

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL

**MODELLBAHN
PRAXIS**

Helge Scholz

GEWÄSSER- GESTALTUNG

Von der Pfütze bis zur Meeresbrandung



Deutschland € 10,-
Österreich € 11,50 · Schweiz sFr 19,80
Be/Lux € 11,60 · Niederlande € 12,75
Italien, Frankreich, Spanien,
Portugal (cont), Finnland € 12,50

MIBA-Modellbahn-Praxis 2/2015
Best.-Nr. 150 87449
ISBN 978-3-89610-638-4



Die Spezialisten



Die Zeiten der Gleisplanungs-Schablonen sind lange vorbei, das Wissen um die perfekte Ablagenplanung hat sich weiterentwickelt. Aber kennen Sie wirklich alle Tricks? In Grundlagenbeiträgen diskutiert die neue Spezial-Ausgabe der MIBA-Redaktion das Für und Wider eines gut zugänglichen Fiddleyards, stellt die einschlägigen Normen vor und erläutert, wie man mithilfe von Google-Luftbildern eine Anlage nach konkretem Vorbild gestaltet. Planungsprofis wie Ivo Cordes, Reinhold Barkhoff sowie Ingrid und Manfred Peter lassen sich bei der Entstehung ihrer neuesten Anlagenentwürfe über die Schulter schauen. Und HaJo Wolf stellt seinen Anlagenplan „Weyersbühl 3“ vor. Sie brauchen Anregungen für den Einstieg in die kommende Modellbahnsaison? Lassen Sie sich vom neuen MIBA-Spezial inspirieren und vom Knowhow der Profis leiten.

104 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung,
über 200 Abbildungen
Best.-Nr. 12010615 | € 12,-

Noch lieferbar:



MIBA-Spezial 95
Modellbahnen vorbildlich färben
Best.-Nr. 120 89513
€ 10,-



MIBA-Spezial 96
Bauten der Bahn
Best.-Nr. 120 89613
€ 10,-



MIBA-Spezial 97
Tipps + Tricks
Best.-Nr. 120 89713
€ 10,-



MIBA-Spezial 98
Planung mit Perspektiven
Best.-Nr. 120 89813
€ 10,-



MIBA-Spezial 99
Reisezüge
Best.-Nr. 120 89914
€ 10,-



MIBA-Spezial 100
Jubiläumsausgabe
Best.-Nr. 120 10014
€ 12,-



MIBA-Spezial 101
Landhandel
Best.-Nr. 120 10114
€ 12,-



MIBA-Spezial 102
Allerlei Anlagen
Best.-Nr. 120 10214
€ 12,-



MIBA-Spezial 103
Noch mehr Tipps + Tricks
Best.-Nr. 120 10315
€ 12,-



MIBA-Spezial 104
Anschlussgleise Gleisanschlüsse
Best.-Nr. 120 10415
€ 12,-



MIBA-Spezial 105
Details am Gleis ... und anderswo
Best.-Nr. 120 10515
€ 12,-

Kann man eine ganze MIBA-Praxis-Ausgabe nur zum Thema Wassergestaltung füllen? Was soll so berichtenswert daran sein, hier und da etwas Gießharz fließen zu lassen oder notfalls nur eine Seefolie auszulegen? Kann man! Und zwar so umfassend, dass der vorhandene Platz von 81 Seiten eigentlich nicht gereicht hat. An so mancher Stelle gäbe es mehr bzw. wäre ausführlicher zu berichten, aber jede Publikation hat eine vorgegebene Seitenanzahl – und spätestens hier baut sich vor den Autoren eine Staumauer auf. Und schon sind wir mitten im Thema.

In den letzten Jahren hat sich auf dem Zubehörsektor rund um das Thema Wassergestaltung bei allen Herstellern einiges getan. So möchte ich gleich

einen herzlichen Dank an ebendiese richten, sehr aufgeschlossen an der Entstehung

vorliegender MIBA-Praxis-Ausgabe mitgewirkt zu haben. Bestimmt auch im eigenen Interesse, denn gab es irgendwann und irgendwo schon einen Versuch, das Thema derart kompakt aufzuarbeiten?

Die Wassergestaltung streift fast jeder Autor und Modellbahnkollege, der über Landschaftsbau berichtet. Wellenstrukturen in die Oberfläche von Gießharzbächen kurz vor dem Erstarrungszeitpunkt einzubringen, lässt mich die Stirn runzeln. Das ist ebenso schnell vorgeschlagen, wie der Tipp, manche Landschaftsbaumaterialien im Floristenbedarf zu bekommen. Geht das? Einst gab es eine Werbung mit der Pointe: „Hier kummst net r ...“. Daran musste ich bei der Reaktion des Mitarbeiters eines Baumarkts auf mein Anliegen, einen Abschnitt Plexiglas mit Wellenoberfläche zu erwerben, denken. Mehr als ein kühles Lächeln erhielt ich leider nicht. Wie man aber doch sein Anliegen, nämlich ein Stück Plexiglas im Miniformat, bekommt, wie

man Wellen formt, die jedem Gewässer Leben einhauchen und wie man selbst mit einfachsten Methoden große Wirkung erzielt, davon handelt diese MIBA-Praxis-Ausgabe.

Im Verlauf werden sich die Methoden nicht unbedingt verkomplizieren, es wird aber doch von Vorschlag zu Vorschlag anspruchsvoller. Warum in der Küche der Firma vor über 20 Jahren einmal der Spiegel urplötzlich verschwunden war, die Hausfrau eventuell ihr Speisesalz im Hobbyraum wiederfinden könnte, Mohn eine Rolle spielt, lufttrocknende Modelliermasse ein Geheimtipp und die einzige Lösung ist – alles wird offengelegt.

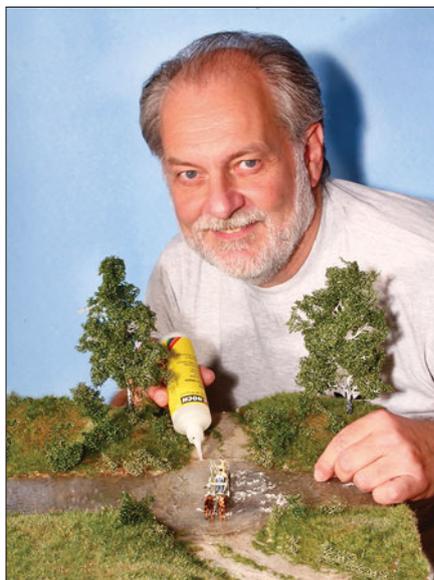
Oberster Anspruch ist es, Sie zum Modellbau anzustacheln. Schließlich ist es Anliegen einer „Praxis-Ausgabe“, praktische und einfach nachzumachende Anregungen zu liefern. Versuchen Sie es doch einfach. Landschaftsbau bietet den großen Vorteil, der Kreativität freien Lauf lassen zu dürfen. Hier wird keiner kommen und nachmessen, ob der Maßstab im Zehntel-Millimeterbereich eingehalten wurde. Ein kurzes Verstummen des Modellbaufreunds beim Besuch im Hobbyraum oder von Gästen der Vereinsanlage sind das klare Indiz – ja, das Geländestück mit Wasserlauf ist bei den unbewusst agierenden Juroren „angekommen“.

Vor dem „Gang ins Wasser“ steht noch eine kurze Marktübersicht – beileibe kein Schwergewicht, aber dennoch unverzichtbar. Sie werden staunen, wie viele, aber auch wieviele recht ähnliche Artikel es gibt. Wie immer ist es die Frage, was man daraus machen kann. Ich habe manches geschaffen, was ich schon immer einmal bauen wollte. Ich würde mich freuen, wenn der Funke, oder besser „Tropfen“, überspringt.

Oberlichtenau, Herbst 2015

Helge Scholz

Panta rhei!



Helge Scholz, Jahrgang 1961, ist als früherer VGBahn-Redakteur und heutiger Chefredakteur des Dampfbahn-Magazins eisenbahn-affinen Lesern sicher ein Begriff. Neben der Anlagenfotografie ist dem ausgebildeten Fotografen insbesondere die Landschaftsgestaltung auf Dioramen und Modellbahnanlagen ans Herz gewachsen. Sein oberstes Anliegen dabei ist es, die Natur mit wachem Auge wahrzunehmen und anschließend so vorbildgetreu wie nur möglich nachzubilden. Hierbei kommt ihm sein jahrzehntelanges Schaffen zugute, in welchem er unterschiedlichste Methoden erprobte bzw. verfeinerte und stets um neue Erfahrungen und Kniffe erweiterte.

Bibliografische Informationen der Deutschen Bibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.dbb.de> abrufbar.
ISBN 978-3-89610-638-4

©2015 by VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag, Fürstenfeldbruck

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck, Reproduktion und Vervielfältigung – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Der Einsatz der in dieser Publikation beschriebenen Werkzeuge und Materialien erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Die geschilderten Vorgehensweisen und alle Ratschläge sind praxiserprobt. Dennoch ist eine Haftung der Autoren und des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Texte, Fotos und Illustrationen: Helge Scholz

Redaktion: David Häfner, Martin Knaden, Lutz Kuhl

Repro: Fabian Ziegler

Gesamtherstellung: Westermann-Druck GmbH, Braunschweig

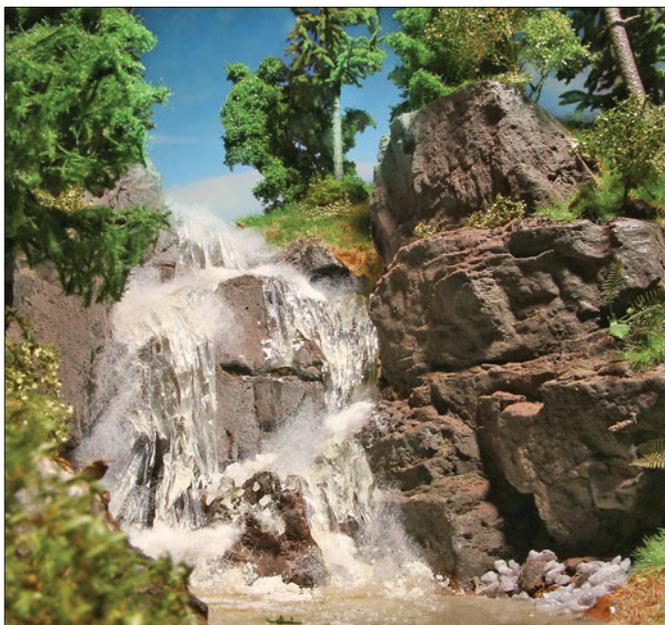


Nach einem heftigen Wolkenbruch bleiben stets mehr oder weniger große Pfützen zurück. In Kombination mit anderen Wasserbaumaterialien eignen sich insbesondere Spiegel, solche Wasserstellen darzustellen.

Früher gang und gäbe, sind Furten heute meist gänzlich verschwunden. Auf Anlagen sind sie auch kaum zu sehen. Ebenso selten dürfen Flößer sein. Dabei beleben sie manche Szenerie und sorgen zudem für Rangieraufkommen.



Eine Herausforderung stellen Wasserfälle dar. Dank aktueller Materialien sowie dem ein oder anderen Kniff gelingt die Aufgabe dennoch.



Ein Wort zuvor	3
Panta rhei!	
Bilderbogen über eines der schönsten Landschaftsbauthemen	6
Wasser ist nicht gleich Wasser	
Kleine Marktübersicht	14
Papier, Folie, Glas, Gel und Harz	
Wassergestaltung mit Raufasertapeten	18
Einfach – aber gut!	
Nach dem Regen	20
Plitsch-Platsch, so ein Matsch	
Effektive Lösung für große glatte Flächen	24
Der Wasser-Spiegel	
Arbeiten mit Seefolie	26
Weg durchs Wasser – die Furt	
Wo alles beginnt	30
Die Quelle der „Wilden Ilse“	
Mäander und einzelne Flussschlingen	32
Erosion in stetiger Aktion	
Wassergestaltung im Gefällebereich	36
Kalter Gebirgsbach	
Zwischen Bach und Strom	40
Sommer am Fluss	
Auf Modellbahnanlagen eher unbekannt	44
Fleißige Flößer – anno 1930	
Romantik über die Epochen hinweg	48
Idyll am kleinen See	
Kampf dem Staub – „Rekonstruktion“ von Gewässern	54
Sauberer Waldteich	
Eine Staumauer in steiler Schlucht	60
Knatter-Talsperre	
Kaskaden und Überläufe	64
Rauschend über Stock und Stein	
Die Königsdisziplin	68
Ein Wasserfall stürzt herab	
Der Werkstoff Plexiglas	72
Hafenbecken	
Meine „Sternstunde der Wassergestaltung“	76
Brandung im Meer	
Was gibt es wo zu kaufen	82
Herstellerverzeichnis	



Auf der SBB-H0-Anlage von Wolf-Rüdiger Gottsleben findet der Besucher des Anlagenraums, pardon Anlagenhauses (!), diese Schlucht unter dem Bitschtalviadukt. Das Viadukt überspannt in 93 cm Höhe das wilde Tal. Man kann sich am Modellbau kaum sattsehen.

Ein Bilderbogen über eines der schönsten Landschaftsbauthemen

Wasser ist nicht gleich Wasser

Steht man vor einer Modellbahnanlage, so fasziniert den Betrachter zunächst ein interessanter und vorbildgetreuer Bahnbetrieb. Streifen seine Augen jedoch ein Modellgewässer, bleiben sie dort nicht selten gefangen.

Ohne Wasser, merkt Euch das, wäre unsere Modelleisenbahnlandschaft einfach nicht komplett. So möchte ich das Sprichwort abwandeln, denn der neue Sinnzusammenhang trifft den berühmten Nagel auf den Kopf. Beispiele soll es auf den nächsten Seiten zur Genüge geben. Diese Einleitung in das Thema der vorliegenden MIBA-Praxis-Ausgabe zeigt nur einen kleinen Querschnitt der Wassergestaltung. Eingefangen habe ich die Beispiele in mehrjähriger Anlagenfotografie auf Heim- und Vereinsanlagen aller Nenngrößen.

Natürlich macht Landschaftsgestaltung vor dem Maßstabsdiktat nicht

Halt. Ich möchte eingestehen, dass es in den Nenngrößen am Rand des Modellspektrums zunehmend schwerer wird, originalgetreue Landschaftspartien darzustellen. Wer es in den Nenngrößen Z oder Spur 2 trotzdem schafft, ist ein Köhner – und die gibt es auch bei den Anhängern solcher Spurweiten.

Worin liegt nun aber der Reiz, sich der Wassergestaltung zu stellen? Ist es das noch fehlende Detail neben dem Schienenstrang, ist es der romantische Ausbruch des digitalversessenen Modellbahnfreunds unserer Zeit, ist es eine andere, erfrischende Gestaltungsaufgabe abseits der Schotterung und Aus-

schmückung von unzähligen Metern Bahnhofs- und Streckengleisen oder ist es gar der Wille, sich auszuprobieren? Die Antwort zu finden ist schwer, vielleicht ein Zeugnis dafür, dass selbst bei modernsten Themen eine Spur Romanantik nicht über Bord geworfen wird.

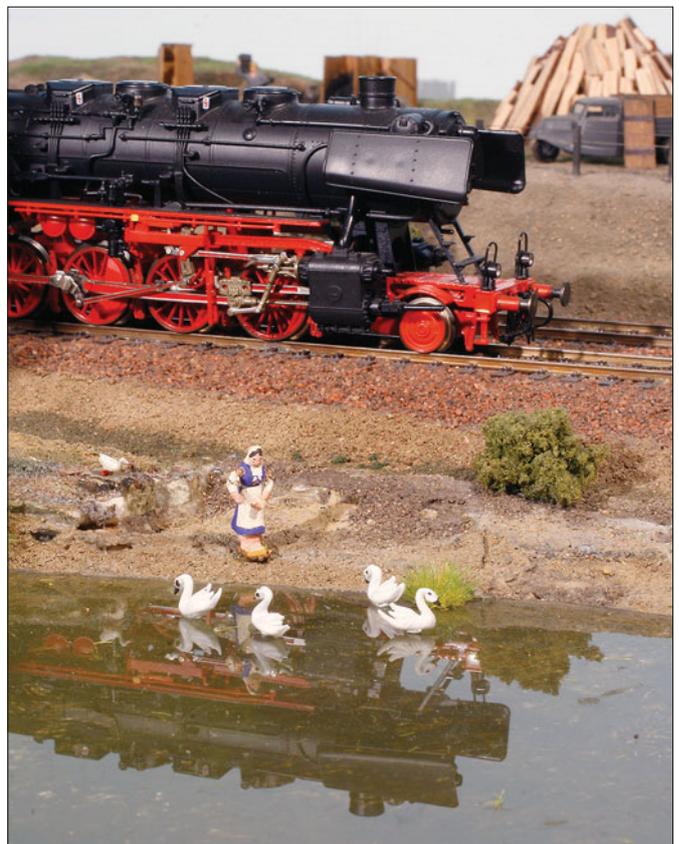
Anders geantwortet, werden wir Modellbahnfreunde quasi dazu gezwungen, uns diesem Bastelspaß mit Freude zu stellen. Brücken führen beispielsweise nicht nur über Straßen und andere Bahnstrecken hinweg, unter ihnen findet sich allzu oft auch ein Wasserlauf. Das Thema Hafenbahn ist ohne Wasserfläche nicht vorzeigbar.



Thematisch gänzlich anders ausgerichtet ist der TT-Fährhafen von Reinhard Edelmann. Der Modellbau ist ohne Abstriche ebenfalls perfekt gelungen.

Auf den folgenden Seiten möchte ich die Möglichkeiten einer abwechslungsreichen Wassergestaltung aufzeigen. Ein jeder Leser und Modellbahnfreund wird im Bilderbogen seinen eigenen Favoriten finden. Geschaffen wurden die wunderschönen Motive mit handelsüblichen Materialien verschiedener Hersteller. Die Bilder zeigen auch die Chancen, was mit geschickter Anwendung und „Kreativitätslust“ alles möglich ist. Blättern und genießen Sie!

Die H0-Anlage „DB Epoche III“ der Interessengemeinschaft Modellbahn Kaarst e.V. zeigt ebenfalls das Thema Eisenbahn und Wasser mit so mancher Spiegelung von Mensch und Maschine im flachen Wasser eines Seitenarms.





Norwegen liegt als Modellbahnthema groß im Trend, kommt doch eine Anlage rund um das Land der Fjorde an zwei Motiven nicht vorbei: Schnee und Häfen. Die H0-Anlagen des Modellbau-teams Köln zeigen das eindrucksvoll.

Rechts: Es muss nicht immer ein großer Fluss sein: Unter der Ziemestalbrücke plätschert lediglich ein kleiner Bach hindurch. Und dafür so eine so gewaltige Brücke? Seien wir ehrlich: Die Brücke hat die Pöbnecker Modellbahnfreunde mehr interessiert. Der mit Sumpfpflanzen gesäumte Bach ist nur „modellbahnerischer Beifang“.

Unten: Eisenbahn und Wasser bedeuten in erster Linie die Verknüpfung beider Transportwege in einem Hafengebiet. Andreas Günther hat das auf seiner TT-Heimanlage bestens inszeniert. Sogar die Wellen schlagen gegen die Kaimauer.



Familie Krause beim Sonntagsbad anno 1910. Karl-Eduard Krause hat im gerade gegründeten örtlichen Sportverein Schwarz-Weiß Selbongen seinen „Freischwimmer“ absolviert. Nun geht es mit frisch gezwirbeltem Schnauzbart preußisch korrekt in geringeltem Einteiler ins Wasser.





In einem Innenbogen hat Michael Kirsch auf seiner Modulanlage „Altlandwitz“ einen kleinen See platziert. Durch diese geschickte Lösung fällt die geringe Tiefe der Anlage kaum auf.

Ein Wasserfall stürzt an einer riesigen Felswand hinab. Welche Dimension das Modell auf der Niederoderwitzer TT-Clubanlage hat, verdeutlicht die vorbeifahrende E-Lok der Baureihe 155.

Vor der Grenzinger Neustadt trennen sich zwei Nebenstrecken: Eine führt über ein Viadukt zum anderen Anlagenschenkel der Görlitzer TT-Clubanlage. Wie kann man die unterschiedlichen Themen der Anlagenschenkel besser trennen als durch einen Fluss?

